

$$W = \delta \frac{F \bullet C}{N}$$

sie gleiche Funktion erfüllen und unter einander umtauschbar sind. Jede vitale Funktion bestimmt eine Gruppe der Mitgliedern (Prädikatklasse). Stimmen in einer Prädikatklasse sind gleich und können demokratisch eingesetzt werden. Die ganze Prädikatklasse hat Vetorecht. Ganze Gesellschaft braucht nichts weiter abzustimmen, wenn eine Prädikatklasse sich dagegen gestimmt hat. Aber Befugnis Prädikatklasse liegt nur in seiner Funktion.

3. Wenn durch Prädikat **F** die Sache unbestimmt bleibt, dann kommt Prädikat **C** – **schöpferische Kraft** zum Einsatz. Zwei Mitglieder sind **C** äquivalent, wenn sie über vergleichbare schöpferische Kraft verfügen. Mitglieder aus einer Prädikatklasse haben gleiche Stimmen. Ganze Prädikatklasse hat eine Stimme, welche dem Wert der schöpferischen Kraft der Klasse entspricht.

Man kann solche Idee der Abstimmung oder Wertdemokratie weiter entwickeln. Gleichwertige Stimmen können nur Mitglieder oder Gruppen haben, welche mit einander vergleichbar sind. Um die Idee besser zu verstehen, betrachten wir ein metaphorisches Beispiel. Ich bin Träger der Identität einer biologischen Gesellschaft meines Körpers. Mitglieder dieser Gesellschaft sind biologische Organe. Zwei Nieren bilden eine Prädikatklasse, wo es zwei gleichen Stimmen gibt. Wenn beide diese Mitglieder sich gegen mich entschieden haben, - das war's. Das Herz ist eine Prädikatklasse an sich und hat deshalb Vetorecht. Wenn das Herz Nein gesagt hat, dann ist alles schon vorbei. Biologischer Organismus ist keine Gesellschaft, wo man mit Köpfen Zählen entscheiden kann. Man muss nicht Köpfe zählen, sondern Werte. Und das nenne ich Wertdemokratie. Optimal konzipierte Wertdemokratie ist für eine Gesellschaft überlebenswichtig. Jede Gesellschaft kann eigene Wertdemokratie haben. Hauptsache, sie präsentiert nach draußen eindeutige Ja oder Nein. Wertdemokratie ist persönliche Sache der Gesellschaft.

Alexander Ernst www.geistesfeinde.de

